

Laodizea – eine ernste Botschaft ...!

Offenbarung 3,14-22

Andrew Miller

© EPV, online seit: 21.12.2001, aktualisiert: 24.07.2016

© SoundWords 2000–2022. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind nicht gestattet. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Leitverse: Offenbarung 3,14-22

Off 3,15-19: Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, dass du kalt oder warm wärest! So, weil du lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Mund. Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und bedarf nicht – und du weißt nicht, dass *du* der Elende und Jämmerliche und arm und blind und nackt bist –, rate ich dir, Gold von mir zu kaufen, geläutert im Feuer, damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und Augensalbe, um deine Augen zu salben, damit du sehen kannst. *Ich* überführe und züchtige, so viele ich liebe. Sei nun eifrig und tu Buße!

Die letzte Phase der Kirchengeschichte, mit der wir uns beschäftigen sollten, ist identisch mit Laodizea. Diese Versammlung ist sehr begünstigt worden als Gegenstand apostolischer Gebete (Kol 2,1), als der Empfänger apostolischer Briefe (Kol 4,16), wahrscheinlich als der Ort apostolischer Arbeit. Sie war weder durch moralische Unordnung noch durch böse Lehren gekennzeichnet. Soweit wir wissen, war schriftgemäße Ordnung in Kraft vorhanden, die göttlichen Anweisungen wurden beobachtet und alles ging mit maschinengleicher Regelmäßigkeit vor sich. In der Tat, alles scheint an seinem Platz gewesen zu sein, außer dem Mittelpunkt. Christus war statt in der Mitte – ohne Zweifel rühmten sie sich, Er wäre es – draußen.

Laodizea ist Philadelphia auf lauwarmer Temperatur herabgekühlt. Es ist selbstzufrieden und voller Gleichgültigkeit. Dies ist keine Atmosphäre, die irgendwelchen Erweckungen förderlich ist.

Originaltitel: „Gleichgültigkeit“

aus *Hilfe und Nahrung*, Ernst-Paulus-Verlag, 1979, S. 195–196